



Das „Internationale Café“



Am 25.11.2023 haben wiederum ca. 20 Personen das Internationale Café besucht und dem UPF-Friedensbotschafter, Herrn Aschalew Amenu, aufmerksam zugehört, als dieser seine außergewöhnliche Lebensgeschichte erzählte, die hier nur in kleinen Auszügen zusammengefasst werden kann.

Aufgewachsen in Äthiopien in einer bäuerlichen Familie mit 7 Kindern, von denen seine 3 jüngeren Brüder als Kinder erschossen(!) wurden, kam er 1986 als 21-Jähriger zum Studium nach Leipzig in die damalige DDR. Er war dabei, als vor der Wende die Montagsgebete in der Nikolaikirche stattfanden! Längst ist er inzwischen deutscher Staatsbürger und lebt mit seiner Familie in Hüttenberg.

Schon früh war Aschalew Amenu beeindruckt von Karlheinz Böhm, der am 16. Mai 1981 in „Wetten, dass ...“ wettete, dass nicht einmal jeder dritte Zuschauer eine Mark für notleidende Menschen in der Sahelzone spenden würden. Schließlich kamen jedoch rund 1,2 Millionen DM zusammen und Böhm gründete die bekannte und sehr erfolgreiche Hilfsorganisation „Menschen für Menschen“. Für Aschalew Amenu, der seinen Glauben mit dem apostolischen Glaubensbekenntnis zusammenfasst, war das eine Herausforderung: „Ein Mensch aus einer ganz anderen Kultur steht meinen Landsleuten herzensmäßig so nahe und hilft ihnen; und was kann ich tun?“

Nachdem er im Kollegen- und Bekanntenkreis ein beeindruckend positives Feedback zu seinen Plänen erhielt, gründete Aschalew Amenu in 2010 den Verein „Hilfe für Leben und Schulbildung äthiopischer Kinder e.V.“ – kurz: HiLSchaeK. Inzwischen wurden über diesen kleinen Verein bereits über 50 Kinder durch Patenschaften unterstützt.

Natürlich haben wir von seinen Erzählungen auch viel über das Land Äthiopien mit seinen über 80 Ethnien, die Geographie, Religionen und politischen Entwicklungen und Ereignisse gelernt. So etwa auch, dass einer Legende nach in einer alten christlichen Kapelle im Hochland im Norden Äthiopiens die mythische Bundeslade mit den zehn Geboten liegen soll. Tatsächlich wird hier eine Truhe von Mönchen streng bewacht.

Am Ende der Veranstaltung ergab ein spontaner Spendenaufruf seitens der Moderatorin das erfreuliche Ergebnis von € 200 für den Verein HiLSchaeK.



Bericht von Brigitte Makkonen